

Entscheid im Informalturnier 2012 der Schwalbe

Abteilung: H# in 2-3 Zügen

Preisrichter: Ricardo de Mattos Vieira (BR–Rio de Janeiro)

Teilnehmende Aufgaben: **Heft 253, Feb. 2012:** 15097-15103 (7); **Heft 254, Apr. 2012:** 15158-15164 (7); **Heft 255, Jun. 2012:** 15217-15224 (8); **Heft 256, Aug. 2012:** 15277-15284 (8); **Heft 257, Okt. 2012:** 15338-15345 (8); **Heft 258, Dez. 2012:** S. 655, Aufg. E, 15399-15408 (11)

Vielen Dank an Silvio Baier für die Einladung, die zwei- und dreizügigen Hilfsmatts 2012 richten zu dürfen. Es war eine Ehre für mich. 49 Urdrucke nahmen an diesem Turnier teil: 24 H#2, 3 H#2,5 und 22 H#3. Eines davon wurde innerhalb eines Artikels (Heft 258, S. 655) veröffentlicht. Fünf Versionen innerhalb der Lösungsbesprechungen wurden ebenfalls betrachtet. Meiner Ansicht nach war das allgemeine Niveau sehr hoch, so dass ich 8 Zweizüger und 9 Dreizüger auszeichne.

Hilfsmatts in 2 Zügen

Zunächst folgen einige Kommentare zu nicht ausgezeichneten Problemen: **Nr. 15278:** Diese Aufgabe zeigt keine Neuerungen gegenüber den Vorläufern (siehe Lösungsbesprechung). Die Version ist durch Almiro Zarur vorweggenommen. — **Nr. 15279:** Die beiden Lösungen sind schwächer als die des in der Lösungsbesprechung gezeigten Vorläufers und das Satzspiel schmälert den Wert der Aufgabe. — **Nr. 15338:** Drei verzögerte Umnows mit sehr dünnem Inhalt und ohne Verzahnung und Harmonie.

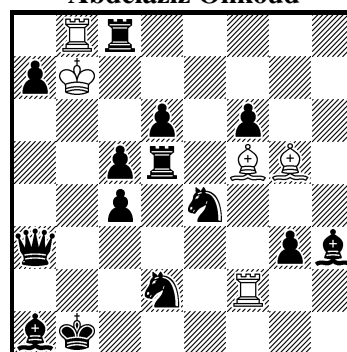
1. Preis: 15220 von Abdelaziz Onkoud

Sehr interessantes harmonisches Spiel zwischen einer direkten weißen Königsbatterie und einer schwarzen Fesselung, die beide in den Lösungen zerstört werden: Linienöffnung (für den Mattzug/zur Deckung) mit zweifacher Dualvermeidung (der weiße König muss Acht geben, nicht den Mattstein zu fesseln, und der schwarze Springer darf nicht den Sd2 entfesseln). Einwandfreie Darstellung von Fesselungen des sich nicht bewegenden Sd2. Der Schlag des Tc8 fällt bei der Komplexität des Inhalts fast gar nicht auf.

I) 1.Kc1 K:c8(Ka8?) 2.S:f2(S:g5?) Tb1#, II) 1.Ka2 Ka8(K:c8) 2.S:g5(S:f2?) Lb1#.

1. Preis: 15220

Abdelaziz Onkoud



h#2 2.1;1.1 (5+14)

2. Preis: 15404 von Ladislav Salai jr., Emil Klemanič, Zoltan Labai & Michal Dragoun

Schlag eines weißen Steins samt Opfer zwecks Feldräumung gefolgt von weißer Selbstfesselung und direkter Entfesselung durch Schwarz sind notwendig, um der weißen Dame den Zugang zum Mattfeld zu gewähren. Sehr gut ist hier die Verzahnung des weißen und schwarzen Spiels. Die aufkommende Frage lautet: Warum kann der schwarze Opferstein nicht ausgetauscht werden? Die Antwort kompensiert den Fakt, dass es drei Gruppen von Figuren (wBc2/sLb1/sTf2, wBc3/sTf3/sLg7 und wS/sS/sD) gibt, die nur in je einer Lösung aktiv sind.

I) 1.L:c2 (1.T:c2+? D:c2 2.?) D:c2 2.Tf1 Df5#, II) 1.T:c3 (1.L:c3+? D:c3 2.?) D:c3 2.Lf8 D:h3#, III) 1.S:b5 (1.D:b5? D:b5 2.?) D:b5 2.Da7 D:c6#.

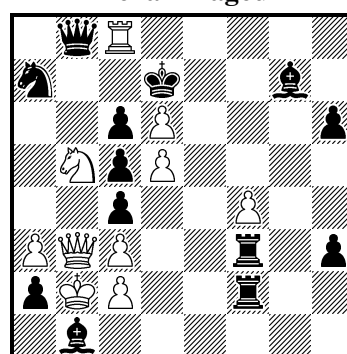
2. Preis: 15404

Ladislav Salai jr.

Emil Klemanič

Zoltán Labai

Michal Dragoun



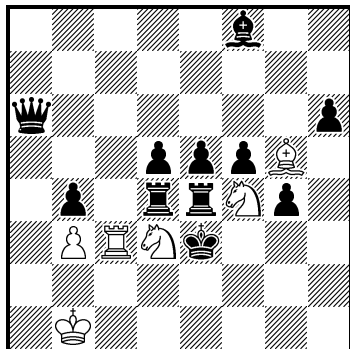
h#2 3.1;1.1 (10+13)

1. Ehrende Erwähnung: 14402 von Fadil Abdurahmanović

Es ist unvermeidlich, dieses HOTF mit dem in der Lösungsbesprechung zitierten Vorläufer zu vergleichen. Das Lösungspaar I) und II) ist hier ein wenig schwächer, da die Umkehrung der Feldbesetzungen durch die weißen Springer fehlt. Andererseits ist das andere Paar mit schwarzen Umnows dank des Schlags der weißen Springer durch die schwarzen Türme und die harmonischen verstellenden ersten weißen Züge weitaus besser. Tatsächlich stellt das Schlagen der weißen Springer die Verbindung der beiden Lösungsteile dar. Sehr gut. Für einen Preis dürfte der Vorgänger nicht existieren.

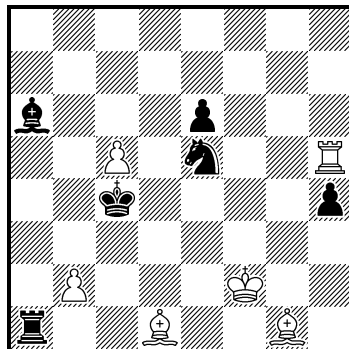
I) 1.bc Se2+ 2.K:d3 Sc1#, II) 1.hg Se1+ 2.K:f4 Sg2#, III) 1.T:d3 Tc6 2.Kd4 Se2#, IV) 1.T:f4 Le7 2.Ke4 Sc5#.

1. Ehr. Erw.: 14402
Fadil Abdurahmanović



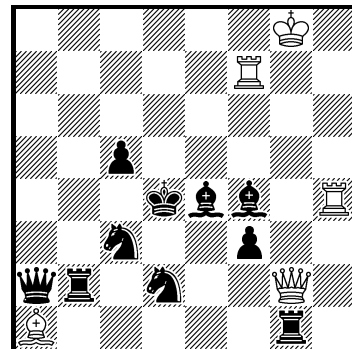
h#2 4.1;1.1 (6+11)

2. Ehr. Erw.: 15400
bernd ellinghoven
Kjell Widlert
Rio=Cardo gewidmet



h#2 Duplex (6+6)

3. Ehr. Erw.: 15098
Misha Shapiro



h#2 b) ♜c5 → e5 (5+10)

2. Ehrende Erwähnung: 15400 von bernd ellinghoven & Kjell Widlert

Ein Duplex-Hilfsmatt sollte möglichst immer folgendes zeigen (was selten gelingt): zweifarbiges reziprokes Geschehen (zwischen wT/sT, wLg1/sLa6 und wLd1/sSe5) und die Nutzung der thematischen Steine in beiden Lösungen. Dieses Hilfsmatt sollte am Schnellkompositionsturnier der WCCC in Kobe (Japan) 2012 teilnehmen, widerstand aber der kurzen dreistündigen Zeitvorgabe. Es zeigt Dualvermeidung mit interessanter Reziprozität: Der fehlerhafte Zug in a) entspricht dem tatsächlich ausgeführten in b) und umgekehrt (die Idee des 2. brasilianischen Cachaça-Turniers (WCCC 2009 in Rio de Janeiro)). [Rio=Cardo Danke].

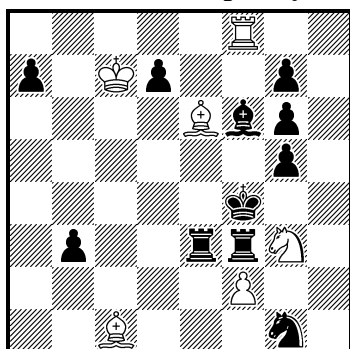
a) 1.Kd5 Kg2(Ke1?) 2.Lc4 Lf3#, b) 1.Ke1 Kb4(Kd5?) 2.Lf2 Sf3#.

3. Ehrende Erwähnung: 15098 von Misha Shapiro

Zwei schwarze Halffesselungen und zwei gefesselte weiße Steine führen zu Matts mit insgesamt vier Fesselungen und zu vier indirekten Entfesselungen mit drei Funktionswechelpaaren (2×Weiß, 1×Schwarz). Ein strategisch gehaltvollerer erster weißer Zug wäre zu wünschen, könnte aber wegen der großen Nebenlösungsgefahr möglicherweise unrealisierbar sein. Die einfache Felddeckung macht aber einen zufriedenstellenden Eindruck, wenn man bedenkt, dass sie sehr gut die Entblockung der ersten schwarzen Züge kompensiert. Die Idee könnte es schon geben, aber diese Möglichkeit betrifft nicht die Vorwegnahme dieser Matrix.

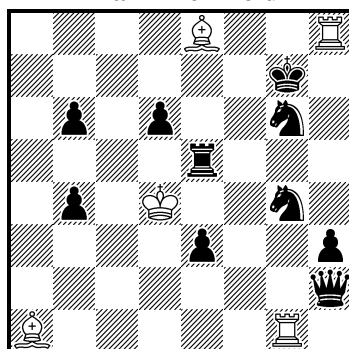
a) 1.Lg6 De2 2.Tb3 Td7#, b) 1.Sd5 Tc7 2.Lg3 D:d2#.

1. Lob: 14401
Wiktor Tschepishny



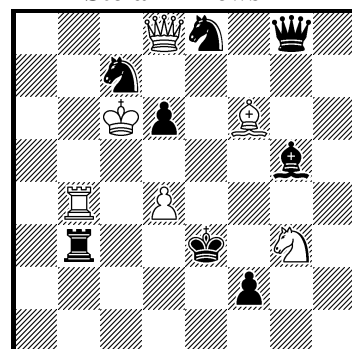
h#2 b) ♖g3 → g4 (6+11)

2. Lob: 15280v Vito Rallo
Mario Parrinello
Frank Reinhold



h#2 2.1;1.1 (5+10)

3. Lob: 15217
Stefan Milewski



h#2 2.1;1.1 (6+8)

1. Lob: 15401 von Wiktor Tschepishny

Bd7 verstellt im Voraus eine schwarze Linie einer später durch den weißen Mattstein entfesselten schwarzen Figur.

a) 1.d5 La3 2.Td3 Ld6#, b) 1.d6 Tb8 2.Le7 Tb4#.

2. Lob: 15280v von Vito Rallo, Mario Parrinello & Frank Reinhold

Schwarze Halffesselung und eine maskierte Königsbatterie. Die Art der Linienverstellungen der

schwarzen Dame durch die ersten schwarzen und weißen Züge verhindert eines der potentiellen schwarzen Turmpfer.

I) 1.Sf4 Tg2 2.Te4+(Td5+?) K:e4#, II) 1.Sf2 Tg3 2.Td5+(Te4+?) K:d5#.

3.Lob: 15217 von Stefan Milewski

Bivalve-Effekte der schwarzen Springer beeinflussen die weiße Dame durch Linienöffnung und die schwarze Dame durch Verstellung. Die weißen Damenzüge bauen eine indirekte Batterie auf, die anschließend feuert. Ich bedaure, dass der Se8 nur nach g7 gehen kann und keine Auswahlmöglichkeit hat. Diese Schwäche führt zu einer Herunterstufung der Aufgabe. Ich würde eine Version mit wBd7 statt sBd6 und sLe8 statt des schwarzen Springers (siehe **A**) bevorzugen. Die Möglichkeit 1.d5 D:d5 2.Td3 L:g5#, bei der die weiße Dame wie in der Lösung f3 – hier aber von d5 aus – deckt, zeigt, dass die schwarze Dame für beide Lösungen gebraucht wird.

I) 1.Se6 Da5 2.Lf4 T:b3#, II) 1.Sg7 Df8 2.Td3 L:g5#.

Hilfsmatts in 2,5-3 Zügen

Nr. 15103: Dieses Hilfsmatt zeigt gegenüber dem Vorläufer aus der Lösungsbesprechung keine Fortschritte. — **Nr. 15161:** Die Einsparung von fünf Steinen gegenüber dem Vorläufer (siehe Lösungsbesprechung) könnte die Veröffentlichung rechtfertigen. Allerdings sind die Begründungen für die zweiten weißen Züge schwächer. — **Nr. 15223:** In diesem Hilfsmatt kehrt der weiße Läufer mit unterschiedlichen Begründungen zurück. Auch die Begründungen der Schlagfälle sind verschieden. Zudem ist die Verstellung des Td8 in a) überflüssig. — **Nr. 15284:** Es gibt zwei Möglichkeiten für den weißen Turm, nach d5 zu gelangen und eine maskierte direkte Batterie aufzubauen, die dann zu Fesselungsmatts mit reziprokem Funktionswechsel wT/wL führt. Dazu schönes weißes Spiel. Das Ungleichgewicht des schwarzen Spiels führt zu einer Herabstufung. Eine tiefere Analyse führt zu **B**, bei der die ersten weißen Züge die gleiche Motivation haben (nämlich Beseitigung der Deckung der Mattlinie) und (wie auch der weiße Turm) der schwarze Turm zwei Wege nach d5 zur Verfügung hat, wenn auch mit verschiedenen Begründungen. Zudem spielt der schwarze Läufer in beiden Lösungen eine Rolle (Entdeckung oder die Vermeidung eines schwarzen Turmzugs) und das schwarze Läuferopfer passt zu den schwarzen Opfern in beiden Lösungen. Eine Version, in der der weiße Turm schon auf der Themalinie steht und auf diese zurückzieht, ist ebenfalls möglich (siehe **C**). — **Nr. 15342:** Die Vermeidung weißer Selbstverstellungen durch antikritische Züge bestimmt die weiße Zugreihenfolge im Original. Die Version vermeidet erfreulicherweise das Schlagen der schwarzen Bauern und führt noch Tempozüge ein. Das könnte für die Aufnahme in den Preisbericht reichen. Weiß benötigt einen Extrazug (den antikritischen), um die Selbstverstellung zu vermeiden. Die Version versucht zudem, das schwarze Spiel zu beleben, indem sie Dualvermeidung beim Block einbaut. Leider ist die Dualvermeidung in der zweiten Lösung gekünstelt, denn der Tb4 könnte auch ein Bauer und die Da5 ein Turm sein. Das ist inakzeptabel. Zudem geht die schöne reziproke Feldbesetzung von schwarzem König und schwarzem Turm verloren. Meine erste Version behält die reziproke Feldbesetzung bei (**D**), die zweite fügt reziprokes Spiel von schwarzer Dame und Tg3 hinzu (**E**). — **Nr. 15343:** Das schwarze Spiel unterscheidet sich etwas vom zitierten Vorgänger, ist aber deutlich schwächer als bei Nefyodov (siehe Lösungsbesprechung). — **Nr. 15344:** Die Bezeichnung L[?] ist nur in a) gültig, da L:d6 den Zug des weißen Bauern erst ermöglicht. Die Symmetrie stört ebenfalls. — **Nr. E (Heft 258, S. 655):** Eine sehr interessante Idee, die genaue Analyse benötigt. Und genau diese gründliche Analyse führte dazu, diese Aufgabe nicht in den Preisbericht aufzunehmen. Die Einbeziehung virtuellen Spiels ist sehr positiv, und Komponisten sollten stärker davon Gebrauch machen. Jedoch darf das nicht zur Beeinträchtigung der Qualität des realen Spiels führen. Die alles andere als ideale und notwendige Zwillingsbildung wurde künstlich eingeführt, obwohl eine Fassung mit zwei Lösungen leicht zu erreichen gewesen wäre (sLc7 und sBe7). Aber das ist noch nicht alles. Die virtuellen Lösungen sind nicht exakt, da Weiß in a) seine ersten beiden Züge auch umstellen kann und in b) mehrere Möglichkeiten (2.– K:a3, Kb4) hat. Zudem sind die negativen Effekte der Versuche nicht einheitlich (Schachgebot bzw. Fesselung eines Themasteins). Eine Fassung mit zwei Lösungen wäre genug für eine Aufnahme in den Preisbericht gewesen.

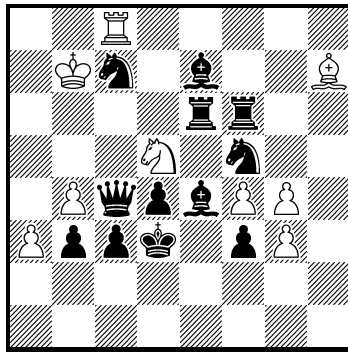
Preis: 15164 von Abdelaziz Onkoud

Für ein h#3 strategisch äußerst komplex. Schlag schwarzer Steine samt weißer Opfer zwecks Feldräumung für den schwarzen König gefolgt von Umnow und direkter Fesselung desselben schwarzen

Steintyps mit reziprokem weißem Funktionswechsel. Außerdem Funktionswechsel von sD und Le4 als Block und geschlagener Stein. Der Schlag des schwarzen Turms (S:f6), die zusätzliche Maskierung der Fesselungslinie durch den weißen Springer in einer Lösung und die unthematische (wenn auch nebenlösungsverhindernde) Fesselung des weißen Springers in der Diagrammstellung sind im Vergleich zum hochkomplexen Inhalt kleine Schönheitsfehler. Folgender Punkt sei noch der Betrachtung wert: Die Diagrammstellung der schwarzen Springer suggeriert die Linienöffnung durch die Springer als Motivation der Zugreihenfolge. Im Prinzip reicht aber die Blockwirkung. Die Position der Springer ist ein cleverer Weg, Nebenlösungen zu vermeiden, und sie erhöht den visuellen Aspekt dieser interessanten Strategie.

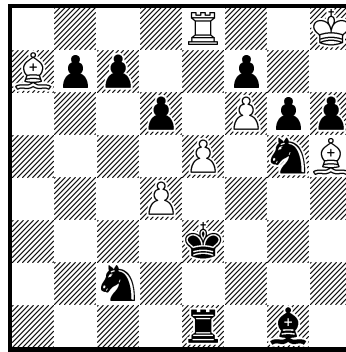
a) 1.Sb5 T:c4 2.K:c4 Lg8 3.Ld3 Sb6#, b) 1.Se3 L:e4+ 2.K:e4 Te8 3.Dd3 S:f6#.

Preis: 15164
Abdelaziz Onkoud



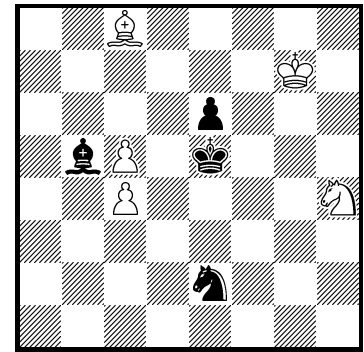
h#3 b) ♖e7 → a7 (9+12)

1. Ehr. Erw.: 15224
Christopher Feather



h#3 2.1;1.1;1.1 (7+11)

2. Ehr. Erw.: 15405
Bert Kölske



h#3 2.1;1.1;1.1 (5+4)

1. Ehrende Erwähnung: 15224 von Christopher Feather

Komplettes orthogonal-diagonales Echo mit reziprokem weißem Funktionswechsel.

I) 1.Kf4 d5 2.T:e5 L:g1 3.Tf5 Lh2#, II) 1.Kd2 ed 2.L:d4 T:e1 3.Lc3 Td1#.

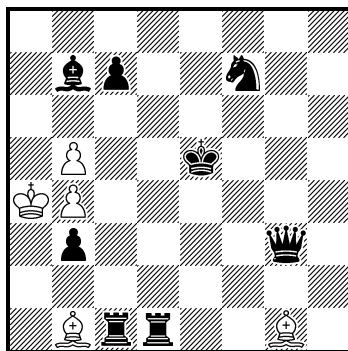
2. Ehrende Erwähnung: 15405 von Bert Kölske

Sehr schöne Bewegungen der Läufer, um den Weg des jeweiligen Gegenparts freizuräumen. Das Endfeld des schwarzen Läufers deckt ein potentielles Mattfeld und macht damit das Blockfeld des schwarzen Springers eindeutig.

I) 1.Sf4(Sd4?) L:e6(Lb7?) 2.Ld7 Ld5 3.Lf5 Sf3#, II) 1.L:c4(Lc6?) La6 2.Ld5 Ld3 3.Sd4(Sf4?) Sg6#.

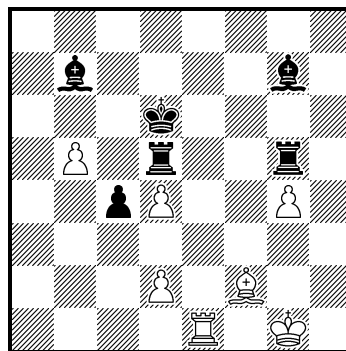
1. Lob: 15407v

Vladimír Kočí
Silvio Baier
Bert Kölske



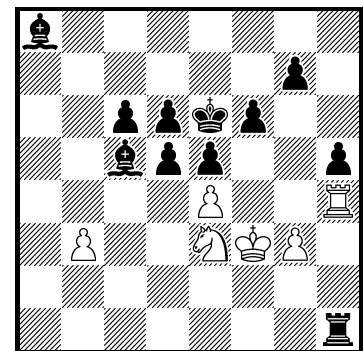
h#3 b) ♜b3 → b6 (5+8)

2. Lob: 15283
Eberhard Schulze



h#3 b) ♞b5 → c3 (7+6)

3. Lob: 15163
Christopher Jones



h#3 2.1;1.1;1.1 (6+11)

1. Lob: 15407v von Vladimír Kočí, Silvio Baier & Bert Kölske

Antikritische Blockzüge gefolgt von dualvermeidenden Blockzügen bei Schwarz mit Verstellzügen und reziprokem Funktionswechsel bei Weiß kombiniert. a) 1.Td7 Ld3 2.Kd6 Lc4 3.Se5(De5?) Lc5#, b) 1.Le4 Ld4+ 2.Kd5 Lc3 3.Dd6(Sd6?) La2#.

2. Lob: 15283 von Eberhard Schulze

Weißer Grimshaw gefolgt von Schlagzügen des weißen Bauern, die die Deckung der Mattfelder aufheben. Die Zugfolge kann dabei nicht umgestellt werden. Die Begründungen der ersten und zweiten

schwarzen Züge sind nicht komplett identisch.

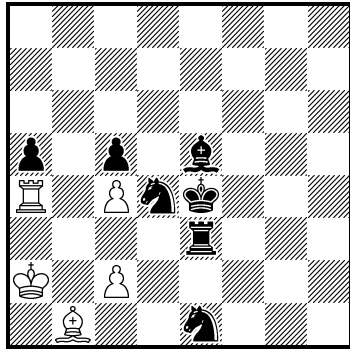
a) 1.Tde5 Te3 2.Ld5 de+ 3.Kc5 Tb3#, b) 1.Tc5 Le3 2.Tgd5 dc+ 3.Ke5 Lg5#.

3. Lob: 15163 von Christopher Jones

Aktive weiße Opfer zwecks Feldräumung für den schwarzen König, der danach eingeklemmt wird. Vorangestellt sind erste schwarze Züge mit ungleichen Begründungen. Die in je einer Lösung überflüssigen Bauern sind unschön, aber kein Grund, den Beitrag nicht im Preisbericht zu berücksichtigen (im Gegensatz zu einem h#2 mit diesem Makel.).

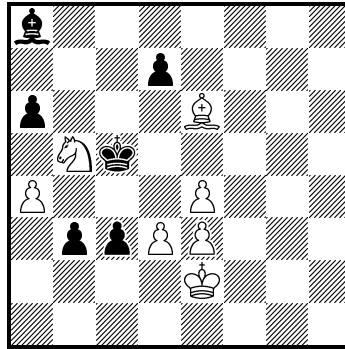
I) 1.Ld4 Tf4 2.ef ed+ 3.Ke5 gf#, II) 1.f5 Sc4+ 2.dc ef+ 3.Kd5 bc#.

4. Lob: 15102 Eugene Fomichev



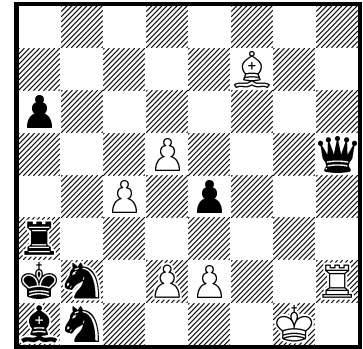
h#3 b) ♖c5 (5+7)

5. Lob: 15282 Vasil Krizhanivsky



h#3 b) ♜b3 → d4 (7+6)

spezielles Lob: 15408 Wiktor Tschepishny Rolf Wiehagen



h#3 b) ♜b2 → b3 (7+8)

4. Lob: 15102 von Eugene Fomichev

Opfer schwarzer Springer, um weiße Batterien zum Abfeuern zu bringen, samt Umnöw im zweiten Zug. Die ersten beiden Zugpaare sind schön einheitlich, aber die dritten ruinieren das Stück fast. Erfreulicherweise gibt es hier wenigstens einen Funktionswechsel von wT/Bc2, die beide auf c4 mattsetzen.

a) 1.Sb5 cb+ 2.Kd5 Te4 3.Ld6 c4#, b) 1.Sb3 cb+ 2.Kd4 Le4 3.T:c4 T:c4#.

5. Lob: 15282 von Vasil Krizhanivsky

Zilahi mit Platzwechsel von weißem Läufer und weißem Springer über beide Lösungen samt Matts mit verzögertem Umnöw.

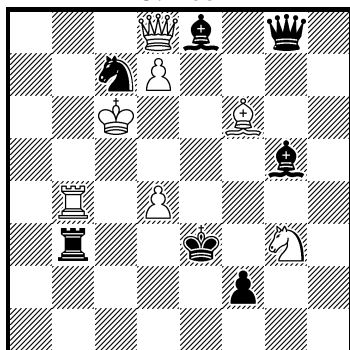
a) 1.ab L:d7 2.b4 d4+ 3.Kc4 Lb5#, b) 1.de Sc7 2.e5 ed+ 3.K:d4 Se6#.

spezielles Lob: 15408 von Wiktor Tschepishny & Rolf Wiehagen

Doppelschachmatts können nur in besonderen Fällen akzeptiert werden. Die Konstruktion kann verbessert werden – siehe F.

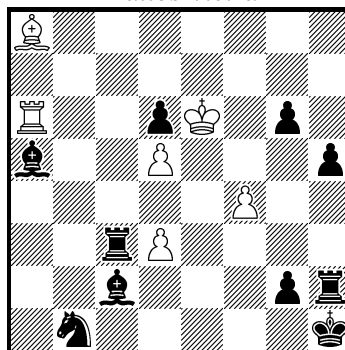
a) 1.D:d5 Th5 2.S:c4 T:d5 3.S:d2 T:d2#, b) 1.D:e2 Lh5 2.S:d2 L:e2 3.S:c4 L:c4#.

A Stefan Milewski 15217, Version Ricardo de Mattos Vieira 3. Lob



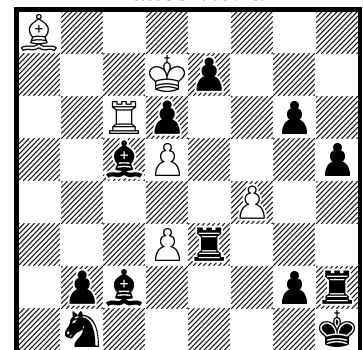
h#2 2.1;1.1 (7+7)

B Stefan Milewski 15284, Version Ricardo de Mattos Vieira



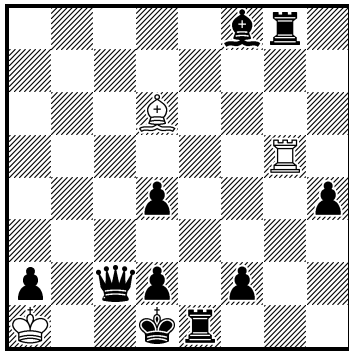
h#3 2.1;1.1;1.1 (6+10)

C Stefan Milewski 15284, Version Ricardo de Mattos Vieira



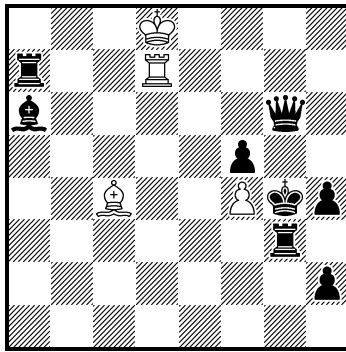
h#3 2.1;1.1;1.1 (6+12)

D Wassili Mateusch
15342, Version Ricardo de
Mattos Vieira



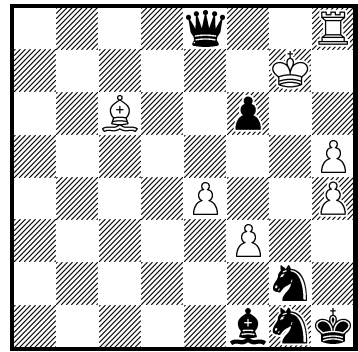
h#2,5 2;1.1;1.1 (3+10)

E Wassili Mateusch
15342, Version Ricardo de
Mattos Vieira



h#2,5 2;1.1;1.1 (4+8)

F Wiktor Tschepishny
Rolf Wiehagen
15408, Version Ricardo de
Mattos Vieira
spezielles Lob



h#3 b) ♘g2 → h2 (7+6)

Lösungen der Vergleichsstücke:

A: I) 1.Se6 Da5 2.Lf4 T:b3#, II) 1.Sg7 Df8 2.Td3 L:g5#.

B: I) 1.T:d3 T:a5 2.T:d5 T:d5 3.Ld1 T:d1#, II) 1.Tc5 T:d6 2.T:d5 T:d5 3.g1L T:h5#.

C: I) 1.T:d3 T:c5 2.T:d5 T:d5 3.Ld1 T:d1#, II) 1.Te5 T:d6 2.T:d5 T:d5 3.g1L Th5#.

D: I) 1.– Tg2 2.Te2 Lg3 3.Ke1 Tg1#, II) 1.– Lb4 2.Kc1 Tc5 3.Td1 La3#.

E: I) 1.– Tg7 2.Kh5 Lf7 3.Tg4 Th7#, II) 1.– Le2+ 2.Kh3 Td3 3.Dg4 Lf1#.

F: a) 1.D:h5 Le8 2.S:h4 L:h5 3.S:f3 L:f3#, II) 1.D:e4 Te8 2.S:f3 T:e4 3.S:h4 T:h4#.

Rio de Janeiro, Juli 2013 Ricardo de Mattos Vieira